Nach Panama.

Das dritte Infanterie-Regiment soll sich einschiffen.

Die Debatte über den Kanalvertrag geht zu Ende.

Dreifacher Mord.

Ablösung.

Washington, 24. Febr.

Einer Verfügung des Kriegsministers zufolge wird das ganze dritte Infanterieregiment sich sobald als thunlich auf dem Transportdampfer „Sumner" nach Panama einschiffen, um die in Panama stationirten Marinesoldaten abzulösen. Das Hauptquartier des Regiments ist Fort Thomas, wo 6 Compagnien liegen. In Fort Sheridan bei Chicago befinden sich 2 und in den Baracken von Columbus 4 Compagnien. Haskell, der bisherige Oberst des Regiments, ist im Begriff, seinen Abschied zu nehmen und Oberstleutnant Woodbury wird den Befehl übernehmen.

Schluß der Debatte.

Washington, 24. Febr.

Am heutigen letzten Tage der langen Debatte über den Kanalvertrag ergriff Bacon (Ga.) zuerst das Wort und erklärte, daß er seine persönliche Meinung hintenansetzen und im Interesse seines Staates für den Vertrag stimmen wolle. Berry (Ark.) sprach in demselben Sinne.

Teller (Colo.) wies darauf hin, daß Frankreich etwa ein Viertel des Kanals grub und $250,000,000 dafür bezahlte. Unter den jetzigen Verhältnissen sei es nicht geboten das Geld für den Kanalbau dem Schatzamt zu entnehmen, es müßte also eine Anleihe gemacht werden. Von den 40 Mill. Dollars, welche die Regierung nominell für das Eigenthum bezahlen müsse, könnten 20 Mill. Dollars für den Kanal verwendet werden, die andern 20 Millionen würden wohl der Lobby zufallen, welche das Projekt verwirklichte. Nachdem Simmons (N. C.) noch zu Gunsten des Vertrages gesprochen, zog sich der Senat zur Exekutivsitzung zurück.

Washington, 24. Febr.

In der Exekutivsitzung wurden die im Ausschuß für ausländische Beziehungen besprochenen und später zurückgezogenen Amendements abermals vorgelegt und niedergestimmt. Auch Macon's Amendement, welcher einen Vertrag mit Kolumbinen befürwortet, wurde abgewiesen.

Washington, 24. Febr.

Nach diesen beiden Abstimmungen hielt Senator Morgan eine längere Rede gegen den Vertrag in der gegenwärtigen Form.

Der Galgen.

Butte, Mont., 24 Febr.

Heute Morgen um 4 Uhr 42 Min wurde James Martin, der im Mai 1902 J. R. Williams in Silver Bow Junction ermordete, gehängt. Seine letzten Worte waren: „Lebt wohl! Gott segne Euch Alle!"

Am 19. Mai 1902 trafen Martin und Charles Lennor mit Williams, einem Heizer der Eisenbahn, in Silver Bow Station zusammen. Williams hatte in einer Wirthschaft eine ziemliche Geldsumme gezeigt und die Beiden folgten ihm nach dem Bahnhof, wo sie ihn zu berauben versuchten. Williams wehrte sich und wurde niedergeschlagen, worauf einer der beiden Räuber — man weiß bis jetzt noch nicht, welcher — einen Schuß auf ihn abfeuerte. Dann liefen die Beiden fort, ohne jedoch das Geld erlangt zu haben. Williams starb am nächsten Tage. Die Mörder wurden bald verhaftet, prozessirt und zum Tode verurtheilt. Sie appellirten an das Obergericht und ehe eine endgiltige Entscheidung erfolgte, brachen sie mit sechs anderen Gefangenen aus dem Gefängniß. Martin wurde wieder ergriffen, doch von Lennor verlor man jede Spur. Martin's wirklicher Name konnte nie in Erfahrung gebracht werden. Er sagte, daß er noch einen Vater und eine Schwester habe, denen er die Schande ersparen wolle.

Juwelenraub.

New York, 24. Febr.

Einem dreisten Einbrecher ist es gelungen, sich Zugang in die Zimmer verschiedener Schülerinnen einer höheren Töchterschule in Pelham Manor in der Nähe von New York zu verschaffen und sich in den Besitz von Juwelen im Werthe von $3000 zu setzen. Der Spitzbube, welcher von Niemand gesehen wurde, benutzte die Zeit des Abendessens. Er kletterte in's Fenster und hatte genügend Zeit, die verschiedenen Juwelenkästchen gründlich zu durchsuchen. Als er über alle Berge war, wurde die Polizei in Kenntniß gesetzt.

Politisches.

Minneapolis, 24. Febr.

In der Staatskonvention der Sozialisten wurden die folgenden Kandidaten aufgestellt: Gouverneur J. E. Nash; Vize-Gouverneur O. E. Loftus; Sekretär J. E. Carlson; Schatzmeister A. E. Eith; Generalanwalt C. W. Downing. Ebenso wurden sieben Delegaten für die am 1. Mai in Chicago stattfindende Nationalkonvention ernannt.

Hanna's Testament.

Cleveland, 24. Febr.

Der verstorbene Senator Marcus A. Hanna hat ein Vermögen von drei Millionen Dollars hinterlassen, welches den Bestimmungen des Testaments zufolge seiner Familie zufällt. Für wohlthätige Anstalten und dergleichen ist in dem Testament nichts ausgesetzt worden.

Washington, 24. Febr.

Der letzte Brief, den Senator Hanna überhaupt geschrieben hat, war nach einem Besuche des Präsidenten Roosevelt, über den sich der Verstorbene sehr zu freuen schien, an diesen gerichtet. Er ist mit Bleistift am 5. Februar geschrieben und lautet:

„Geehrter Herr Präsident! — Sie berührten eine zarte Stelle in mir, alter Freund, als Sie sich heute Nachmittag persönlich nach meinem Befinden erkundigten. Ich mag schlimmer werden, bevor sich mein Zustand bessert, aber jeder Tropfen solcher Güte thut einem Menschen gut.

Aufrichtig der Ihrige

M. A. Hanna."

Der Präsident Roosevelt hat diesen Brief Frau Hanna zum Copiren übergeben, wird aber das Original als eine liebe Erinnerung aufbewahren.

Aus Eifersucht.

Terre Haute, Ind., 24. Febr.

Der Eisenbahnarbeiter Jerry Dugan hat in der verflossenen Nacht Frau Ben Ramsey und ihre beiden Kinder Myrtle und Albert, 4, bezw. 2 Jahre alt, ermordet. Nach dieser That suchte er einen Polizisten auf, legte ein Geständniß ab und übergab dem Beamten das Rasirmesser, mit welchem er die Blutthat beging. Als Motiv gab er Eifersucht an.

Lebensmüde.

New York, 24. Febr.

William J. Thornbury, ein Angestellter im Baudepartement von Brooklyn und einer der bedeutendsten Mathematiker des Landes, der seit längerer Zeit kränklich war, hat durch Einathmung von Leuchtgas Selbstmord begangen.

Straßenbahnunfall.

St. Louis, 24. Febr.

In der Virginia Avenue stießen zwei Straßenbahnwagen zusammen und vier Personen, der Motormann George Einey, Frau Carrie Simonson, William Simonson und der Kondukteur John Foley erlitten Verletzungen.

Erdbeben.

Albuquerque, N. M., 24. Febr.

Die in der Nachbarschaft von Socorro, südlich von hier, wohnenden Leute sind über die immer häufiger werdenden Erdbeben im hohen Grade aufgeregt. Ein heftiger Erdstoß, der dritte in zwei Wochen, wurde gestern Morgen verspürt. Besonders erschüttert wurden die großen Lavafelder östlich von St. Marcial.

Bahnunfälle.

Williamsport, Pa., 24. Febr.

Die Lokomotive eines Frachtzuges der Philadelphia & Erie-Bahn wurde infolge einer Explosion nahe Kane in die Luft geblasen und der Zugführer James Quinn und der Heizer Jones wurden getödtet.

Bridgeport, Tenn., 24. Febr.

Der in südlicher Richtung fahrende Personenzug der Knoxville & Ashville-Bahn stieß nahe Del Rio gegen ein Felsenstück und die Lokomotive, der Postwagen und der nächste Wagen stürzten vom Eisenbahndamm in den Pigeon-Fluß. Niemand wurde ernstlich verletzt.

Wieder verhaftet.

Manila, 24. Febr.

John T. Miller und W. D. Ballantine, welche im Monat Januar von der Anklage der Einschmuggelung von Chinesen freigesprochen wurden, sind abermals in Haft genommen worden. Miller war Einwanderungsinspektor und Ballantine Zollinspektor.

Der falsche Lord.

St Louis, Mo., 24. Febr.

Der Prozeß gegen Frederick Seymour Barrington, welcher James McGann ermordet haben soll, nahm seinen Anfang. Ueber 70 Zeugen sind vorgeladen. Barrington kam im Dezember 1902 nach St. Louis und gab sich für einen englischen Lord aus.

Charles Kratz.

St Louis, Mo., 24. Febr.

Vor dem Richter Taylor begann der Prozeß gegen Charles Kratz, welcher verklagt ist, eine Bestechungssumme zum Betrage von $135,000 unter Mitgliedern des Stadtraths vertheilt zu haben, um den Freibrief der Suburban Railroad durchzudrücken.

Winterfreuden.

Milwaukee, Wis., 24. Febr.

Eine Special-Depesche von Manitowoc, Wis., meldet, daß dort seit zwei Tagen der schwerste Blizzard des Winters hause, sodaß jeglicher Eisenbahn-Verkehr eingestellt werden mußte, und die Telegraphen- sowie die Telephon-Verbindungen unterbrochen wurden.

Finanz-Ausweis.

Washington, 24. Febr.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baar-Bestand $225,157,038, wovon $101,409,991 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von $150,000,000.

Wackere deutsche Blaujacken.

Bravourleistung der Mannschaft der „Gazelle" in Montreal.

In dem Schuppen der Great Northern Railway in Montreal brach neulich, als der deutsche Kreuzer 2. Klasse „Gazelle" und der französische Kreuzer „Tage" im Hafen lagen, plötzlich Feuer aus und zwar mit solcher Heftigkeit, daß es schien, die ganzen Holzlager und die daneben liegende Gasfabrik würde dem Feuer zum Opfer fallen. Die Montrealer Feuerwehrbrigade war sofort zur Stelle, aber viel Schneidigkeit war gerade nicht darin. Lange dauerte es, bis die Schläuche angelegt waren, und als endlich die Hydranten angedreht wurden, gaben sie kein Wasser. Immer stärker gefahrdrohend griff das Feuer um sich. Da hörte man erst ein leises Trapp-trapp, das, schließlich immer stärker wurde, und da kamen über die Schienen und Bretter gesprungen die Matrosen. Im Glauben, es wären Franzosen, schrie die nach Tausenden zählende Menge von Zuschauern „Hurrah!" Bald kamen die Matrosen jedoch mehr in Lichtschein und nun wurde man gewahr, daß es Matrosen von dem deutschen Kreuzer „Gazelle" waren, unter Führung von zwei Offizieren. Ohne Weiteres gaben die Offiziere Befehle und im Nu hatten ungefähr 15 Mann einen fünf Yards hohen und ungefähr sieben Yards breiten und zehn Yards langen Bretterhaufen erstiegen. Aber wie die Matrosen, mit welcher Schnelligkeit und Gewandtheit, den brennenden Bretterhaufen hinauf kletterten, läßt sich nicht beschreiben. Nun kam auch noch der Rest von der „Gazelle," ungefähr 100 Mann, mit mehreren Offizieren und im Nu war der Hof von sämmtlichem brennbaren und schon brennenden Material befreit. Hoch oben auf einem anderen Holzhaufen standen die Offiziere und gaben ihre Befehle. Alle Matrosen hatten feuchte Tücher um den Mund, um arbeiten zu können und um den Rauch nicht einzuathmen. Dann erscholl wieder ein Pfiff — sämmtliche Mannschaften traten vom Feuerplatz weg, um einen Augenblick zu ruhen und frische Luft zu schöpfen; dann wieder ein Pfiff und heran ging es wieder ohne Zögern. Bei jedem Sturme und Abtakeln der brennenden Masse wurden die Deutschen mit Hurrahrufen belohnt. Vielen Matrosen wurden die Jacken verbrannt, ein Matrose wurde ohnmächtig von seinen Kameraden herausgetragen.

Schließlich kamen auch die Matrosen von dem französischen Kreuzer „Tage" an, trotzdem schon die Hauptsache von den Deutschen verrichtet war; doch war ihre Hilfe noch sehr willkommen, und Arbeit gab es noch genug.

Nach ungefähr 1½stündiger Arbeit, nachdem die Gefahr vorüber war, ertönte das Kommando: „Gazelle antreten!" Nachdem noch die Waffen vertheilt waren, hieß es: „In Sektionen zu Vieren, rechts schwenkt, marsch, marsch." Da aber ging es los: „Vive l'Allemagne!" und „Hurrah, Hurrah!" erscholl es von allen Seiten. Von einer großen Menschenmenge begleitet, marschirten die wackeren Blaujacken nun wieder nach ihrem Schiff, und laut erschallte das Lied aus dem Munde der Matrosen und der sie begleitenden Deutschen: „Es weht die Flagge Schwarz-weiß-roth!"

Mühlbrettspiel im Mittelalter.

Daß das wohlbekannte Mühle-Spiel schon im Mittelalter beliebt war, beweist eine von dem bekannten Kunstforscher Domkapitular Dr. Friedrich Schneider in Mainz auf dem Wormser Dom gemachte Entdeckung. Schneider hat auf der Höhe des Ostchores des Wormser Domes auf der Sohlbank der Zwerggallerie über der Ostfronti zwei Vorzeichnungen zum Mühlespiel eingehauen gefunden. Die Gesellen, die beim Dombau thätig waren, haben sich also auf einer Bank, die Gelegenheit zum Sitzen und zum Spielen bot, in den Freistunden auf ihre Art am Mühle-Spiel amüsirt, um nicht unnöthiger Weise den beschwerlichen Ab- und Aufstieg von und nach der hochgelegenen Baustelle machen zu müssen. Das Schema, das Schneider vorgefunden hat, ist dasselbe, wie es heute noch gang und gäbe ist, nämlich drei in einander gezeichnete (gehauene) Quadrate, deren Seiten durch je eine Linie durchschnitten sind, während in der Mitte ein größerer Hof freibleibt. Es befinden sich an der oben bezeichneten Stelle zwei solcher Mühlspiel-Vorzeichnungen, eine sehr sorgfältig ausgeführte und eine weniger genau gezeichnete. Schneider führt sie an als Beweis für die frühe Pflege dieses Spieles in Handwerkerkreisen. Was die Zeit der Entstehung betrifft, so muß dieselbe nach Vollendung des östlichen Chorhauptes und seines Giebels um das Jahr 1181 gesetzt werden.

Sie riskiren nichts.

A. W. Buchheit garantirt jede Flasche von Chamberlain's Husten-Mittel und zahlt jedem sein Geld zurück, der nicht zufrieden ist, nachdem er zwei Drittel des Inhalts gebraucht hat. Dies ist das beste Heilmittel der Welt für Influenza, Husten, Erkältungen, Bräune und Keuchhusten und angenehm einzunehmen. Es verhindert, daß eine Erkältung nicht in Lungenentzündung ausartet. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

Leberleiden

Viele Leiden, wie Gelbsucht, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit und andere Unregelmäßigkeiten des Körpers entspringen einer trägen Leber.

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

verfehlt selten, das träge Organ zu neuer Thätigkeit anzuregen und auf natürlichem Wege die Ursachen zu entfernen.

Ist keine Apothekermedizin. Wird nur durch Lokal-Agenten oder vom Fabrikanten direkt verkauft. Um weitere Auskunft wende man sich an . . . . .

Dr. Peter Fahrney,
112-114 S. Hoyne Ave., Chicago.

Eine Spezialofferte für unsere Farmer.

Unseren Englisch lesenden Farmern, welche davon Gebrauch machen wollen, haben wir jetzt etwas Vortheilhaftes anzubieten. Der **"Orange Judd Farmer"** ist die weitverbreitetste landwirthschaftliche Zeitung und sehr werthvoll, kostet aber nur $1.00 pro Jahr; die Orange Judd Company giebt alljährlich im Januar den **"American Agriculturist, Year Book and Almanac"** heraus, ein Buch von über 350 Seiten, Preis 50 Cts. Wir haben nun allen unseren Lesern und Solchen die es werden wollen, folgende günstige Offerte zu machen: Ihr bezahlt uns $2.35 und erhalte dafür:

Staats-Anzeiger und Herold, nebst Unterhaltungsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung auf 1 Jahr, Preis	$2.00
Orange Judd Farmer, 1 Jahr	1.00
Jahrbuch und Almanac	.50
Zusammen	$3.50

$3.50 für $2.35. Jeder alte Abonnent, sowie Jeder der neu abonnirt und ein Jahr im Voraus bezahlt, ist zu dieser Offerte berechtigt.

Entging einem schrecklichen Geschick.

Hr. H. Haggins von Melbourne, Fla., schreibt: „Mein Doktor sagte mir, ich hätte die Schwindsucht und nichts könne dafür gethan werden. Ich war als hoffnungslos aufgegeben. Die Offerte einer freien Probeflasche von Dr. King's New Discovery for Consumption veranlaßte mich dieses zu versuchen. Das Resultat war wunderbar. Ich bin auf dem Weg zur völligen Wiederherstellung und all' das verdanke ich Dr. King's New Discovery. Es rettete mir sicherlich das Leben." Dieses großartige Heilmittel wird von Apotheker A. W. Buchheit für alle Hals- und Lungenkrankheiten garantirt. Preis 50c u. $1.00. Probeflaschen frei.

Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingefenzte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur $50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habn

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Kalender für 1904

Der Lahrer Hinkende Bote	20c
Derselbe, große Ausgabe	50c
Der Neue-Welt-Kalender	20c
Herold Kalender	25c
Zickel's Familien-Kalender	25c

Holt Euch einen oder mehrere dieser Kalender in unserer Office.

Sie kurirte Tausende

die am Leben verzweifelten.

DR. CALDWELL
von Chicago

Behandlung in Allopathie, Homöopathie, Elektrizität und allgemeiner Medizin.

Besucht persönlich auf vielseitiges Verlangen

Grand Island am Freitag den 4ten **März** von 8 Vorm. bis 2 Nachm. **im Palmer Hotel,** und wird alle vier Wochen wiederkehren. Konsultirt sie dieweil Ihr dazu Gelegenheit habt.

Dr. Caldwell beschränkt ihre Praxis auf die Spezialbehandlung der Krankheiten des Auges, der Ohren, Nase, Hals, Lungen, Frauen- und Kinderkrankheiten, sowie allen chronischen, nervösen und chirurgischen Krankheiten heilbarer Natur. Schwindsucht in den ersten Stadien, Bronchitis, Bronchial Katarrh, chronischer Katarrh, Kopfweh, Verstopfung, Magen- und Eingeweidebeschwerden, Rheumatismus, Neuralgie, Hüftweh, die Bright'sche Krankheit, Nierenleiden, Krankheiten der Leber und Blase, Schwindelgefühl, Nervosität, Unverdaulichkeit, Fettsucht, mangelhafte Absorbirung der Nahrstoffe, langsames Wachsthum der Kinder, sowie alle schwächenden Krankheiten der Erwachsenen, Mißwuchs, Klumpfüße, Rückgratskrümmung, Gehirnkrankheiten, Lähmung, Epilepsie, Herzkrankheiten, Wassersucht, Gliedergeschwulst, Strictur, offene Wunden, Schmerzen in den Knochen, granulirende Vergrößerungen und alle langständigen Krankheiten proper behandelt.

Blut- und Hautkrankheiten.

Pickeln, Pusteln, Hautausschlag, Leberflecken, Ausfallen des Haares, schlechte Gesichtsfarbe, Ekzema, Holzgeschwüre, Bone Pains, Bleienleiden, schwacher Rücken, Blasenschneiden, zu oftes Verlangen Wasser zu lassen. Die Nachwirkungen konstitutioneller Krankheiten, oder das Einnehmen zu vieler schädlicher Medizin erhält eingehende Behandlung, prompte Linderung und Heilung für Zeit des Lebens.

Krankheiten der Frauen, unregelmäßige Menstruation, Mutterfall, niederzerrende Schmerzen, Feminine Deplazirung, Nachlassen des Geschlechtstriebes, weißer Fluß, Sterilität oder Fruchtlosigkeit, konsultirt Dr. Caldwell und sie wird Ihnen die Ursache Ihrer Leiden zeigen, sowie den Weg zur Heilung.

Krebs, Kropf, Fisteln, Hämorrhoiden,

sowie Drüsenvergrößerung behandelt durch die substituirte Einspritzungsmethode, ganz absolut schmerzlos und ohne den Verlust eines Tropfen Blutes, ist eine ihrer eigenen Entdeckungen und ist in der That die wissenschaftlichste und gewiß die sicherste Heilmethode dieses fortschrittlichen Zeitalters. Dr. Caldwell hat ihre Profession in mehreren der größten Hospitälern des Landes ausgeübt. In der Behandlung und Diagnosirung von Krankheiten, Mißgestaltungen usw. steht Keiner über ihr. Sie hat kürzlich in Omaha, Neb., eine Office eröffnet, woselbst sie einen Theil jeder Woche mit der Behandlung ihrer vielen Patienten verbringt. Kein unheilbarer Fall in Behandlung genommen. Konsultation, Examination und Rathschläge einen Dollar für Interessirte.

Dr. ORA CALDWELL & CO.,
Omaha, Neb. Chicago, Ill.
Adressirt alle Postsachen: 105 Bee Bldg. Omaha.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

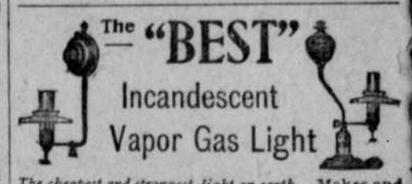
Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island. Ne-

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address

ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.



The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Die

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Ein-Weg-Raten.

Jeden Tag vom 1. März bis 30. April 1904, verkauft die Union Pacific Ein-Weg-Colonistenbillete zu folgenden Raten vom Missouri River:

$20.00 nach Ogden und Salt Lake City.
$20.00 nach Butte, Anaconda und Helena.
$22.50 nach Spokane und Wenatchee, Wash.
$25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Astoria, via Huntington und Spokane.
$25.00 nach Portland und Astoria, oder nach Tacoma und Seattle, via Huntington und Portland oder via Huntington und Spokane.
$25.00 nach Portland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, via Portland.
$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Punkten in Californien.

Wegen näherem sprecht vor bei oder schreibt an W. H. Loucks, Agent.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlspruch.—Unser Bier hat

Alter, es ist vollständig vergohren und abgelagert, wozu Monate nöthig sind.

Reinheit, es wird aus dem besten Malz, vorzüglichstem Hopfen u. reinstem artesischem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY,
OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.